

*Frau  
Präsidentin des Burgenländischen Landtages  
Verena Dunst  
Landhaus  
7000 Eisenstadt*

**22 - 852**

Eisenstadt, am 15. Dezember 2021

**Selbständiger Antrag**

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Doris Porhaska, Kolleginnen  
und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Digitalisierung an  
Schulen**

Der Landtag wolle beschließen:

## **Entschließungsantrag des Burgenländischen Landtages vom ... betreffend Digitalisierung an Schulen**

Der digitale Wandel erfasst und verändert nahezu alle Lebensbereiche. Um die daraus entstehenden Potenziale nutzbar zu machen, ist eine umfassende digitale Bildung, vermittelt durch die Schulen, erforderlich. SchülerInnen müssen frühzeitig für den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien sensibilisiert werden und Kompetenzen erwerben. Zur gesellschaftlichen Teilhabe aber auch um wirtschaftlich mit anderen Ländern Schritt zu halten, ist ein solches Vorgehen unabdingbar. Daher ist eine Digitalisierungsoffensive im Schulbereich dringend erforderlich.

Grundlage dieser Digitalisierungsoffensive muss das kostenlose zur Verfügung-Stellen von digitalen Endgeräten (Laptops oder Tablets) für SchülerInnen und LehrerInnen sein. Darüber hinaus können durch digitale Inhalte die Kosten für Unterrichtsmaterialien reduziert - und auch eine Menge an Papier eingespart werden. Leider geht der Weg der Bundesregierung in eine andere Richtung. Dies manifestiert sich vor allem durch die Einführung eines Selbstbehalts bei den Schulbüchern und durch die selektive Bereitstellung digitaler Endgeräte im Rahmen der Covid-19-Krise. Es erfolgte nämlich lediglich eine Verteilung an SchülerInnen der 5. und 6. Schulstufe.

Für eine zielführende Umsetzung einer Digitalisierungsoffensive im Bildungsbereich ist es darüber hinaus notwendig, sich nicht einfach damit zu begnügen, SchülerInnen ein Tablet in die Hand zu drücken und darauf zu warten, dass sich ihre Leistungen verbessern. Vielmehr müssen sinnvoll einsetzbare inhaltliche Konzepte geschaffen werden. Darüber hinaus muss in LehrerInnenfortbildungen investiert und es müssen neue Unterrichtsformate entwickelt werden. Daraus resultiert ein erleichterter Umgang mit digitalen Medien für die Lehrkräfte und somit auch eine Steigerung der Motivation, diese sinnvoll in den Unterrichtsalltag zu integrieren. Der Bildungserfolg junger Menschen muss dabei im Vordergrund stehen. Nur auf diese Weise kann das Potenzial, das die Digitalisierung in sich birgt, genutzt und an einer Verbesserung der Unterrichtsqualität gearbeitet werden.

Österreich liegt im Bereich der Digitalisierung im internationalen Vergleich – weit abgeschlagen von der Spitze – nur im Mittelfeld. Ein Grund dafür liegt im derzeitigen Bildungssystem, welches sich noch nicht auf die Herausforderungen der Digitalisierung eingestellt hat. Die geforderte Digitalisierungsoffensive im Bildungsbereich schafft nicht nur eine bessere Ausbildung, sondern bringt einen erheblichen Wettbewerbsvorteil in einer global agierenden Wirtschaft.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten, diese möge digitale Endgeräte für alle PflichtschullehrerInnen sowie für alle SchülerInnen in den Pflichtschulen kostenfrei und umgehend zur Verfügung stellen.